

Sehr geehrte Damen und Herren,

verehrte Zuhörer,

der Entwurf der Haushaltssatzung 2020 wurde Ihnen in der Sitzung des Rates vom 18. Dezember 2019 zugeleitet.

Mit Ausnahme der Fraktion die Freien Wähler, haben alle anderen im Rat der Stadt Heinsberg vertretenen Fraktionen von dem Angebot der Verwaltung Gebrauch gemacht, Erläuterungen zum Haushalt 2020 zu erhalten. Die fraktionsinternen Beratungen finden derzeit statt. Die Beschlussfassung über den Haushalt wird am 29. Januar 2020 erfolgen.

Wie die Heinsberger Zeitung in ihrer Ausgabe vom 21. Dezember 2019 mit dem Artikel: „Überraschung: Im Haushalt fehlen jetzt 4,2 Millionen Euro“ bereits berichtete, kann Ihnen im Jahr 2020 kein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden. Das sah in der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltes 2019 für das Jahr 2020 anders aus. Wir müssen dem Umstand Rechnung tragen, dass die Schlüsselzuweisungen aufgrund der gestiegenen eigenen Steuerkraft in der maßgeblichen Referenzperiode deutlich gesunken sind und wir mit weiteren massiven Steigerungen bei den Personalaufwendungen umgehen müssen.

Trotz der Ertragsausfälle und zusätzlichen Aufwendungen sieht der Haushalt 2020 auch für die mittelfristige Finanzplanung keine Erhöhung der Realsteuerhebesätze vor. Wenn die weitere Entwicklung der städtischen Haushaltslage sich nicht grundlegend verschlechtert, können wir feststellen, dass die Realsteuerhebesätze über einen Zeitraum von 8 Jahren konstant geblieben sind.

Wir folgen dem Gebot der vom Rat der Stadt Heinsberg beschlossenen Nachhaltigkeitssatzung und entschulden uns kontinuierlich weiter. In den Jahren 2015 bis 2019 konnten wir auf die Aufnahme von Darlehen gänzlich verzichten.

Ich behalte mir vor, in der Sitzung des Rates am 29. Januar 2020 detailliert auf den Haushalt 2020 näher einzugehen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.